

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts *N.* 8. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 21ten Februar 1844.

Bekanntmachungen.

1) Zum meistbietenden Verkauf der, von dem diesjährigen Einschlage in dem Forstbelauf Ruden und Dianenberg erfolgenden Eichen-Horke von circa 40 Klaf-ter, steht ein Termin am 7ten März c. Vormittags 10 Uhr im Gasthose zum deutschen Hause in Garnsee an.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen, wozu unter andern gehört, daß $\frac{1}{3}$ des Kaufpreises im Termin als Angeld depo-nirt werden muß, im Termin werden bekannt gemacht werden.

Der Termin wird um 12 Uhr geschlossen.

Sammi, den 12ten Februar 1844.

Der Königl. Oberförster.

2) Da der am 6ten Januar c. wegen Austhuung des auf 400 Rthlr. 27 sgr. 2 pf. veranschlagten Neubaus eines Stallgebäudes und der Erneuerung eines Theils der Hofzäune auf dem Königl. Waldwirts-Etablissement Einde an den Min-destfordernden, angestandene Termin fruchtlos abgelaufen ist, so ist auf Verfügung der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Marienwerder ein nochmaliger Termin auf den 21sten März c. Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zum goldenen Löwen in Graudenz anberaumt, welches den qualificirten Bau-Unternehmern mit dem Bemer-ken zur Kenntniß gebracht wird, daß der Kosten-Anschlag und die im Termin be-kannt zu machenden Bedingungen hier täglich in den Vormittagsstunden eingesehen werden können.

Sammi, den 17ten Febrnar 1844.

Der Königl. Oberförster.

3) Die Reparatur des Zaunes um den Obstgarten auf der Pfarrei zu Pienons-fowo, veranschlagt incl. des Holzwerths und ausschließlich der Hand- und Spanndienste auf 27 Rthlr. 7 sgr. 2 pf., soll in Entreprise ausgegeben werden.

Der Vizitationstermin hierzu ist auf den 6ten März d. J. Nachmittags 4 Uhr anberaumt, und lade ich qualifizierte Bauunternehmer zu demselben ein. Der Kosten-Anschlag kann hier in den Vormittags-Dienststunden eingesehen werden.

Neuenburg, den 5ten Februar 1844.

Königl. Domainen-Kentamt.

4) In Betreff folgender, bei der unterzeichneten Regierung abhängigen Auseinandersetzungen, als:

B e z e i c h n u n g				
der Auseinandersetzung	der Ortschaft	des Kreises	des Oekonomie-Kommissarius, welcher die Sache bearbeitet.	
1	Gemeinheitstheilung	Briefenik	Schlochau	Martins in Schlochau.
2	"	Swinarz	Löbau	Puffaldt in Strassburg.
3	"	Dt. Grone	Dt. Grone	Regierungs- und Landes-Oekonomie-Roth Bauer hieselbst.
4	"	Neumark	Löbau	Puffaldt in Strassburg.
5	"	Szabda	Strassburg	derselbe.
6	"	Przytarnia	Conitz	Oekonomie-Kommissions-Gehülfe Riensch hieselbst.
7	II. Separation	Bahrendorf	Culm	Palleske in Culm.
8	Gemeinheitstheilung	Krojank	Flatow	Schwonder in Flatow.
9	Regulirung und Gemeinheitstheilung	Maciejewo	Dhorn	Palleske in Culm.
10	Weidcabfindung zwischen	Lonken und Prondzonna	Schlochau	Martins in Schlochau.
11	Gemeinheitstheilung des sogenannten Hübchenwaldes	Rosenberg	Rosenberg	Spezial-Kommission für den Ma- rienwerder und Rosenberger Be- zirk hieselbst.

hat der Legitimations-Punkt nicht vollständig berichtigt werden können, was den etwa nicht zugezogenen Interessenten mit dem Ueberlasser bekannt gemacht wird, innerhalb sechs Wochen und spätestens in dem am 15ten April c. Vormittags 11 Uhr anstehenden Termine, entweder bei der unterzeichneten Regierung oder bei dem bei der betreffenden Sache genannten Kommissarius ihr Interesse zur Sache anzuzeigen, und der Vorlegung des Separations-Planes, des Auseinandersetzungs-Rezesses, so wie der übrigen Verhandlungen gewärtig zu sein, widrigenfalls sie nach Ablauf dieses Termins die Auseinandersetzung in der Art, wie dieselbe erfolgt ist, wider sich gelten lassen müssen, und mit Einwendungen dagegen, selbst im Falle der Verlegung, nicht weiter gehört werden können.

Marienwerder, den 7ten Februar 1844.

Königliche Regierung.

Zweite Abtheilung des Innern.

A u f g e b o t e.

5) Nachstehende Dokumente;

1. die notarielle Obligation der Friedrich Böckschen Eheleute vom 16ten Ja-

- nuar 1841 über 100 Rthlr. Darlehn und Zinsen eingetragen, auf deren Grundstück Culm Nro. 4. Rubr. III. Nro. 3. für den Cantor Simon Wolf vigori decreti vom 26sten Januar 1841 nebst annectirten Hypothekenschein vom 26sten Januar 1841,
2. der gerichtliche Erbvergleich vom 26sten November 1817 in der Paul Bollboldtschen Vormundschafts Sache nebst annectirten Hypothekenschein vom 31sten Mai 1822 über die für den Martin Bollboldt auf dem Grundstücke der Steuer-Einnehmer Schäferschen Eheleute in Dombrowken Nro. 13. Rubr. III. Nro. 1. ex decreto vom 31sten Mai 1822 eingetragenen 61 Rthlr. 20 sgr. 2 pf. nebst Zinsen,
 3. der gerichtliche Erbzeß in der Gottfried Langeschen Vormundschafts Sache vom 17ten Juli 1823 und 19ten Mai 1824 nebst annectirten Hypothekenschein vom 29sten April 1831 über die, für die Geschwister Färge, Johann, Catharina, Justine und Caroline auf dem Grundstücke der David Göreschen Eheleute in Streyowken Nro. 9. Rubrica III. Nro. 2. eingetragenen 30 Rthlr. und Zinsen,

sind angeblich verloren gegangen, respective verbrannt. Es werden daher alle diejenigen, welche an gedachten Forderungen oder die darüber ausgestellten Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch auf den am 22sten Mai e. Vormittags 11 Uhr in unserm Gerichtsklokal vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Fink anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen präkludirt und die Dokumente für erloschen werden erklärt werden.

Culm, den 12ten Januar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

6) Auf dem Grundstück Unislaw Nro. 1. und Nro. 1. a. haftet aus dem Erbzeß in der Thomas Zarackischen Pupillensache vom 12ten Februar 1793 ein Erbtheil von 183 Rthlr. 21 sgr. 9 pf., für die Thomas Zarackischen Minorennen. Das Instrument ist verloren gegangen, und bei der Subhastation des Grundstücks sind auf die eingetragene Forderung aus den Kaufgeldern 164 Rthlr. 16 sgr. 5 pf. gezahlt worden. Es werden hiemit alle diejenigen unbekanntenen Personen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst rechtmäßige Ansprüche an diese Zarackische Spezialmasse zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung auf den 22sten Mai e. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Fink bei Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Culm, den 21sten Januar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Offener Arrest und Vorladung.

7) Nachdem mittelst Verfügung vom 28sten v. Mts. der Concurß über das

Vermögen des Kaufmanns und Galanterie-Waaren-Händlers Julius Müller hier-
selbst eröffnet worden, legen wir hiermit auf das sämmtliche ausstehende Vermögen
desselben den offenen Arrest an, und fordern hiermit alle diejenigen, welche von dem-
selben etwas an Gelde, Sachen und Effekten oder Brteffschaften hinter sich haben,
auf, bei Vermeidung doppelter Berichtigung und Einziehung zur Masse, nicht das
Mindeste davon dem Gemeinschuldner zu verabsolgen, vielmehr uns davon förder-
samst treuliche Anzeige zu machen, hiernächst aber die Gelder oder Sachen, mit Vor-
behalt ihrer daran habenden Rechte und bei Verlust derselben, im Verschweigungs-
und Zurückbehaltungsfalle, zu unserm gerichtlichen Depositorio einzuliefern. Dabei
werden gleichzeitig alle unbekanntes Gläubiger des Gemeinschuldners, welchen wir
zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame die Justiz-Commissarien Hülsen und Rehbein
in Vorschlag bringen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an der Masse späte-
stens in dem am 27sten April d. J. WM. 9 Uhr vor dem Herrn Kammer-Ge-
richts-Assessor Sander anstehenden Connotations-Termine zu liquidiren und nach-
zuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie andernfalls mit allen ihren Forderungen an
die Masse werden präkludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die
übrigen Gläubiger wird auferlegt werden. Thorn, den 20sten Januar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Verkauf von Grundstücken.

8)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Culm.

Der zu der Maria Lucaschen erbchaftlichen Liquidationsmasse gehörige, aus
einem halben Wohnhaus mit ungefähr 9 Morgen Magdeburg Ländereien bestehende
Antheil an dem Erbpachts-Grundstück Podzamek Nro. 2., abgeschätzt auf 117 Rthlr.
2 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden
Taxe, soll am 17ten Mai e. Vormittags 11 Uhr beim Gerichtstage in Briesen
an dortiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntes Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung
der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

9)

Nothwendiger Verkauf.

Der hieselbst auf der Danziger Vorstadt sub Nro. 225. belegene, dem Schön-
färber Schulz gehörige Speicher, abgeschätzt auf 1218 Rthlr. 19 sgr. 9 pf., zu-
folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am
17ten Mai e. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

König, den 1sten Februar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

10)

Nothwendiger Verkauf.

Die unten bezeichneten, den Spalktschen Minorennen zugehörigen, zu Lauten-
burg belegenen Grundstücke, $\frac{3}{4}$ Hufen No. 3. abgeschätzt auf 177 Rthlr. 15 sgr.,

die Scheune No. 17. abgeschätzt auf 78 Rthlr. 20 sgr., der Garten No. 54. auf Schmielnicki von circa $\frac{1}{3}$ Morgen Magdeburgisch, geschätzt auf 5 Rthlr. und der Erbpachts-Garten auf Borreck von circa zwei Morgen Magdeburgisch, geschätzt auf 6 Rthlr., sollen in termino den 14ten Mai d. J. WM. 11 Uhr öffentlich an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Kauf-Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekanntenen Realprätendenten bei Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Strasburg, den 6ten Februar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

11)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht Deutsch-Crone.

Die in der Feldmark des Dorfes Knackendorf, hiesigen Kreises belegenen, zum Nachlasse der Büdnerfrau Dorothea Sophie Zietlow gehörigen zwei Ackerparzellen von zusammen 20 Morgen Magdeburgisch, Ausweis der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 105 Rthlr. abgeschätzt, sollen am 19ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Lütz subhastirt werden.

Dt. Crone, den 24sten Januar 1844.

12)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht Jastrow.

Das dem hiesigen Schönfärber Hanow gehörige, hieselbst in der hohen Straße belegene und im Hypothekenbuche sub Nro. 270. verzeichnete Färbereigrundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 1596 Rthlr. 22 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Geschäftsbureau II. einzusehenden Taxe, soll, da der Zuschlag für das im Termine den 15ten Januar 1844 gethane Meistgebot von 1700 Rthlr. nicht erfolgt ist, in termino den 23sten Mai 1844 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

13)

Freiwilliger Verkauf.

Das, den Erben des Steuerraths Proddohl gehörige, hieselbst in der hohen Straße sub Nro. 120. des Hypothekenbuches belegene Wohnhaus, nebst Holzstall, Stallkammer, Viehstall, Appartement, Pumpe, Garten, Wirth und Weideplan, gerichtlich abgeschätzt auf 1245 Rthlr. 24 sgr. 6 pf., so wie eine dazu gehörige Wiese an der Küddow, taxirt auf 86 Rthlr. 20 sgr., und einer am sogenannten Croner Flich belegenen, auf 21 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Hauswiese, soll im Wege der freiwilligen Subhastation unter den im Bureau I. einzusehenden Bedingungen am 7ten Mai 1844 11 Uhr Vormittags in unserm Gerichtslokale verkauft werden. Das Grundstück ist zur Anlage einer Gastwirthschaft und zum Betriebe anderer Gewerbe geeignet.

Jastrow, den 28sten Dezember 1843.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

14) Das im Regierungsbezirk Martenwerder, im Conitzer Kreise, und in dessen Stadt Tuchel sub Nro. 105. belegene Haus nebst Zubehör, so wie ein Garten auf Suchy, ein Kumpstrüden am Glomborzeck-See, ein Wymiar und ein Garten auf Gabuse nebst der darauf befindlichen Gerberei, den Johann Wylkanowiczschen Eheleuten zugehörig, und gerichtlich auf 885 Rthlr. 8 sgr. 7 pf. abgeschätzt, soll in termino den 25ten April 1844 WM. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Tuchel, den 15ten Dezember 1843.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

15) Das alhier in der Langgasse belegene, der hiesigen Kammerei gehörige Grundstück Nro. 97., bestehend aus einem massiven Wohnhause nebst dazu gehörigen Haus- und Eilfchwatten und einem Antheile an der Städtischen- und Amtsbrau- und Brennerei-Societät, soll mit Genehmigung der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben zu dem Ende einen Bietungstermin auf den 15ten März c. Nachmittags um 3 Uhr zu Rathhause anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und Verkaufs-Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können. Graudenz, den 16ten Januar 1844. Der Magistrat.

V e r e r b p a c h t u n g.

16) Es soll der neben dem Jakroffischen Grundstück an der Weichsel stromabwärts geliegene Platz, von Sechs Fuß Breite und gleicher Tiefe in Erbpacht ausgethan werden. Zu diesem Zwecke ist ein Lizitations Termin auf den 1ten März c. Nachmittags um 3 Uhr zu Rathhause anberaumt, zu welchem Erbpachtslustige hierdurch eingeladen werden. Graudenz, den 25. Januar 1844. Der Magistrat.

V e r p a c h t u n g e n.

17) Zur Verpachtung des in Ober-Gruppe dicht an der Chaussee belegenen Kreuzes (Stern genannt) pro 1sten Mai 1844 bis 1847 steht Termin auf den 7ten März c. Vormittags 9 Uhr hier an, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die jährliche Pacht gleich im Bietungstermin baar als Caution deponirt werden muß.

Gruppe, den 7ten Februar 1844.

Das Dominium.

18) Ich beabsichtige meine an der Braa belegene Papiermühle vom 1sten April d. J. ab auf 6 hintereinander folgende Jahre zu verpachten. Näheres kann durch portofreie Briefe, bei mir erfragt werden.

Neubraa im Schlochauer Kreise, den 21. Januar 1844. Mehring, Gutsbesitzer.

G h e v e r t r a g.

19) Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Johanna ge-

borne Lipinska in ihrer Ehe mit dem Lehrer Johann Krüger in Prontniza, nach erreichter Großjährigkeit, die Güter-Gemeinschaft mit Beibehaltung der des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Löbau, den 5ten Februar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

A u k t i o n e n.

20) In termino den 9ten März c. Vormittags 10 Uhr, sollen im hiesigen Gerichts-Lothale vor dem Herrn Kanzlei-Inspektor Lange, die Nachlassgegenstände des Predigtamts-Kandidaten Gotthardt, bestehend in Kleidern, Wäsche, Betten, einem Schreibschrank, Büchern, Noten u. öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Culm, den 27sten Januar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

21) In termino den 4ten März d. J. 10 Uhr Vormittags, sollen in unserm Geschäfts-Lothale verschiedene Meubles, eine Stuh- und eine Wanduhr, ein Jagdschiffchen und ein Berdeckwagen, im Wege der Auktion öffentlich verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

M. Friedland, den 29sten Januar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

22) Im Termin den 12ten März d. J. Vorm. 10 Uhr, sollen vor der Wohnung des Unterzeichneten GS Hammel öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Pr. Friedland, den 12ten Februar 1844.

Bomball, L. u. St. G. Aktuar u. Rendant.

A n z e i g e n v e r s c h i e d e n e n I n h a l t s.

23) Der Mühlenbesitzer Carl Timm in Blankwitz beabsichtigt bei seiner Wassermühle, eine Schneidemühle mit einer Säge und einem unterschlägigen Wasserrade zu erbauen und es soll durch diese neue Anlage weder der Fachbaum noch der bisherige Wasserstand verändert werden.

Solches wird in Gemäßheit der §§. 6. und 7. des Edikts vom 28sten Oktober 1810 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Jeder, welcher durch die beabsichtigte Anlage in seinen Rechten gefährdet zu werden glaubt, seine Einwendungen innerhalb einer Präklusiv-Frist von 8 Wochen, bei mir und bei dem Bauunternehmer anzumelden und zu begründen hat.

Blatow, den 5ten Februar 1844.

Der Landrath.

24) Der Mühlenbesitzer Grünwald zu Bölkau beabsichtigt die Mahl- und Freischleuse bei seiner Wassermahlmühle zu Bölkau im Sommer in den Stand zu setzen und dabei noch einen neuen Graupengang anzulegen, ohne jedoch den Fachbaum zu verändern. Ein jeder, der durch diese Mühlen-Anlage eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, wird in Folge des §. 7. des Gesetzes vom 28sten Oktober 1810 aufge-

fordert, den Widerspruch binnen 8 Wochen präklusivischer Frist von heute ab gerechnet, bei mir einzulegen.

Neumark, den 1ten Februar 1844.

Der Landrath.

25) Der Mühlenbesitzer Affeld zu Sternitz, beabsichtigt eine Schneidemühle mit einer Säge an derselben Arche, an welcher seine Mahlmühle liegt, zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 6. des Edikts vom 28ten Oktober 1810 wird dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, welcher durch die beabsichtigte Anlage in seinen Rechten gefährdet oder beeinträchtigt zu werden glaubt, hierdurch aufgefordert, seine etwaigen Widersprüche binnen 8 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzubringen und zu begründen.

Flatow, den 6ten Februar 1844.

Königl. Landrath.

26) Der Mühlenbesitzer Affeld, beabsichtigt auf seinem dicht an der Stadt Flatow belegenen Grundstücke, eine Windmühle zum Schneiden der Hölzer zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 6. des Edikts vom 28ten Oktober 1810 wird dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, welcher durch die beabsichtigte Anlage in seinen Rechten gefährdet oder beeinträchtigt zu werden glaubt, hierdurch aufgefordert, seine etwaigen Einwendungen binnen einer Präklusiv-Frist von acht Wochen bei mir anzubringen und zu begründen.

Flatow, den 5ten Februar 1844.

Der Landrath.

27) Für gutes, magazinmäßiges Heu zahlen wir 26 sgr. pro Zentner.
Festung Graudenz, den 11ten Februar 1844.

Königl. Proviant-Amt.

28) Um der Concurrenz, so wie der Schleuderei und dem Büchertrübel zu begegnen, werde ich von jetzt ab sowohl allen meinen geehrten Buchkunden, welche ihre Rechnungen jedes Quartal **prompt** berichtigen, als auch denen, die von mir gegen baare Zahlung Bücher u. entnehmen, einen angemessenen, ansehnlichen Rabatt vom ordinären Ladenpreise bewilligen und in Abzug bringen. Musikalien liefere ich von jetzt ab mit 16 $\frac{2}{3}$ bis 25 proCent Rabatt vom Ordinair-Preise gegen baare Zahlung und halte davon ein bedeutendes Lager.

Albert Baumann in Marienwerder.

29) Zu Ostern d. J. kann wieder ein Pensionair zur wissenschaftlichen u. sittlichen Ausbildung bei mir Aufnahme finden. Das Nähere auf portofreie Anfragen.
Langenau b. Freistadt W./P. 1 $\frac{1}{2}$ 1844. v. Bursztini, evgl. Pfarrer.